

Stadt Brandenburg an der Havel

**Erklärung
des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg an der Havel,
des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung,
des Vorsitzenden des Hauptausschusses
Brandenburg an der Havel**

Wir bekräftigen den einstimmigen überparteilichen Appell der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel vom 18.12.2019 zur zügigen Umsetzung eines Ersatzneubaus der Brücke am Altstadt Bahnhof.

Wir bedanken uns bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis und die Akzeptanz für die Maßnahmen, die durch die Sperrung der Brücke

notwendig geworden sind. Dazu hat auch die offene und aktive Kommunikation aller Verantwortungsträger beigetragen. Wir unterstützen deshalb weiterhin die transparente Kommunikation des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung zu den bisherigen Ergebnissen der Brückenuntersuchung. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer hat auch für uns oberste Priorität.

Ebenso bedeutsam ist die umgehende Wiederherstellung der leistungsfähigen Verkehrsanbindung von Brandenburg an der Havel als Oberzentrum und ausstrahlender Wirtschaftsstandort in der Region Westbrandenburg.

Neben dem gemeinsamen Ziel des zügigen Brückenneubaus ist für uns eine leistungsfähige Anbindung auch in der Phase des Abrisses von hoher Bedeutung.

Vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und dem ausführenden Landesstraßenbetrieb muss dabei besonderes Augenmerk auf die Verträglichkeit von notwendigen Umleitungsverkehren für die betroffenen Anwohner sowie auf die Effizienz der Wegeführung für den Wirtschaftsverkehr und die überregionalen Verkehrsströme der B102 / B1 gelegt werden.

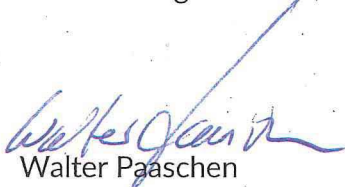
Die Einrichtung einer Wochen oder Monate andauernden Umleitung, insbesondere durch die Wohngebiete Görden, Friedrich-Engels-Straße, Karl-Marx-Straße und Klingenberg ist nicht zu akzeptieren. Sie würde nicht nur die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger überstrapazieren, sondern erheblichen Schaden für Wirtschaftsstandort und Oberzentrum Brandenburg an der Havel bewirken.

Wir appellieren deshalb an das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und den ausführenden Landesstraßenbetrieb, die Verkehrsführung z.B. durch das Vorziehen von einzelnen Neubaumaßnahmen auch während der späteren Abrissphase entlang des bisherigen Bauwerks abzuwickeln.

Daher erwarten wir eine Abriss- und Bauplanung, die eine Neuanbindung der Spitta-Straße und die Ertüchtigung der Nord- und Südrampe vor den Abrissmaßnahmen vorsieht und somit zu einer wesentlichen Entlastung der Verkehrssituation führt. Weiterhin ist für die gesamte Bauphase eine Anpassung und Optimierung der Lichtsignalanlagen erforderlich.

Wir sehen uns mit in der Verantwortung für den Neubau des für unsere Stadt entscheidenden Verkehrsknotens und wollen uns auch weiterhin an der Seite des Landesministeriums für Infrastruktur und Landesplanung einbringen. Wir begrüßen die bisherige Beteiligung der Stadt und ihrer Vertreter und erwarten deren intensive Fortführung in der Taskforce „AG Brücken bauen BRB“ auch für die Abriss- und Bauphase des neuen Bauwerks.

Brandenburg an der Havel, den 24.06.2020


Walter Paaschen

Vors. der SVV


Ralf Holzschuher

Vors. des Hauptausschusses


Steffen Scheller

Oberbürgermeister

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

 Bodo Huh
 Michael T...
 Gasco
 Jörg
 Huber
 Jean Ruff
 K...-Pete
 Thomas Ferteig
 Stefan
 G. O...
 N. Natter
 Ulf Lusee
 T. G...
 Adamiet-Ludlow
 Herbert
 J. H.
 G. G...
 B. H.
 M. G...
 U. B...
 Z. G...
 Norbert
 G. R...
 K. B...
 B. B...
 C. G...